

AGIK Workshop

Neue Themen in der Vermittlung von
Informationskompetenz

*„Social Networks für
WissenschaftlerInnen“*

Kathi Woitas

Hochschulbibliothek – www.zhaw.ch/bib

ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften

20.01.2015

Zürcher Hochschule
für Angewandte Wissenschaften



ZHAW Hochschulbibliothek



HSB Winterthur
Tag der offenen Tür
14. März 2015

aktive Benutzer:
17'100

Ausleihen:
164'700

Medienbudget:
1'559'000 CHF

130'000 Bände

17'000 Journals, davon 15'700 eJournals

52'000 eBooks



Lehren und Lernen	+
E-Learning/Blended Learning	+
Forschung und Interdisziplinarität	+
Statistikberatung an der ZHAW	Beginn: auf Anfrage
Projektmanagement für Forschende	Beginn: auf Anfrage
Anwendungsorientierte Forschung - was machen wir da eigentlich?	Beginn: 05.03.2015
Erfolgreiche KTI-Projekte im Bereich «Enabling Sciences»	Beginn: 24.03.2015
«Ich brauche dringend Literatur zu...» – Informationsrecherche massgeschneidert (Wädenswil)	Beginn: 15.04.2015
Wissenschaftliches Publizieren – aber wie?	Beginn: 07.05.2015
Publizieren mit maximaler Reichweite: Open Access	Beginn: 20.05.2015
Geistiges Eigentum (Intellectual Property) in F&E-Projekten regeln	Beginn: 02.06.2015
Wissenschaftliche Fachartikel schreiben - Winterthur	Beginn: 09.06.2015
Erfolgreiche Drittmittelakquisition für SNF- und EU-Projekte	Beginn: 16.06.2015
Die Geheimnisse der Forschungsmittelakquise bei Stiftungen	Beginn: 23.09.2015
«Ich brauche dringend Literatur zu...» – Informationsrecherche massgeschneidert (Winterthur)	Beginn: 14.10.2015
Überblick Literaturverwaltungstools	Beginn: 11.11.2015
Soziale Netzwerke für WissenschaftlerInnen	Beginn: 18.11.2015
Diversity und Persönlichkeit	+
Sprache und Interkulturalität	+
Gesellschaftliche Verankerung und Kommunikation	+
Leadership und Wirtschaftlichkeit	+

Meta-Gefäss:

„Internes Fortbildungsprogramm“ für MA der ZHAW

HSB-Angebot:

- Informationsrecherche
- Open Access
- Literaturverwaltungstools
- Soziale Netzwerke

kostenlos

Kursausschreibung

Durchführung:
einmal / Jahr, seit 2013

Lehrvortrag/
Lehrgespräch
Diskussion/
Erfahrungsaustausch

Forschung und Interdisziplinarität: Soziale Netzwerke für WissenschaftlerInnen

Abschluss	Kursbestätigung keine
Kurzbeschreibung	Wer bei Sozialen Netzwerken nur an Facebook & Co. denkt, verpasst nützliche Web 2.0-Dienste zur wissenschaftlichen Vernetzung, Kollaboration und Information: Längst gibt es soziale Netzwerke eigens für Forschende. Diese erlauben es, komfortabel die Arbeit von Peers und deren aktuelle Publikationen zu verfolgen, mit diesen in Kontakt zu treten, und online zusammen zu arbeiten. Nach einem Überblick ist ein aktiver Austausch der Teilnehmenden über Erfahrungen mit Social Media für die eigene Arbeit vorgesehen.
Zielpublikum	Dozierende, Wissenschaftliche Mitarbeitende, Wissenschaftliche Assistierende sowie am Thema Interessierte
Ziele	Die Teilnehmenden erhalten einen Überblick über soziale Netzwerke für Wissenschaftler und deren Funktionalitäten. Erfahrungsberichte der Teilnehmenden bieten Einschätzungen aus der Praxis und allenfalls weitere Anregungen.
Inhalt	<ul style="list-style-type: none">• Soziale Netzwerke für WissenschaftlerInnen im Überblick• spezifische Funktionalitäten an Beispielen (ResearchGate, Mendeley, weitere)• Erfahrungsaustausch und Diskussion
Methodik	Referat, Diskussion
Studienform	Mittwoch, 18. November 2015, 17.00-18.30 Uhr
Dauer	1.5 Kontaktstunden

Aufbau/Inhalte

Einstieg:

- Funktionen alltäglicher sozialer Netzwerke
- Schlaglicht Wissenschaftskommunikation:
klassische Prinzipien – (neue?) Ansprüche – neue Ansätze

Interesse:

facts & figures: Ergebnisse aktueller Studien
„Googeln Sie Peers – oder sich selbst?“

Vorstellung von Detailfunktionen:

Paradebeispiel ResearchGate

Slides:

<http://de.slideshare.net/woitas/kathi-woitas-social-networks-wissenschaft>

Fazit & Zusammenfassung:

spezifische Adaption der Funktionen sozialer Netzwerke für die Wissenschaftscommunity

Fazit für die IK?

Teilnehmende:

- bei 1. Durchführung Social-Media-Manager der ZHAW und Departemente
- Social-Media-begeisterte und -skeptische MA

Con:

Reichweite noch gering – Outcome?

Pro:

Bibliothekare als „Experten“ im wiss. Publikationswesen

→ auch für neue, informelle Formen der Wissenschaftskommunikation?

Nutzung ResearchGate

	2013	2014
Accounts	3	5 mio
Referenzen	50	67 mio
Volltexte	11	14 mio
ZHAW Mitglieder	320	758

Warum?

Selbstpräsentation und Beziehungsmgmt.

Informationen verteilen

Informationen erhalten

Kollaboration

Kommunikation

neue, informelle, und daher schnelle Form der
Wissenschaftskommunikation:

- personalisiert
- Push-Informationen
- peer-to-peer
- informell, aber reliabel
- transparent/offen
- aktuell
- intuitiv zu nutzen